

Palast der Republik - Z W E I F E L weiterhin angebracht

Gerade wurden die Buchstaben Z W E I F E L des norwegischen Künstlers Lars Ramberg vom Dach des Palastes der Republik abmontiert, da kommen bereits neue Zweifel an der Berliner Abriss-Politik auf. „Eine Million Euro habe Adidas bezahlen wollen“, um die Palast-Ruine für eine telegene Großbildleinwand zu verhüllen, so eine Berliner Tageszeitung, aber aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ist unerbittlich zu hören, dass der Abbruch des Gebäudes spätestens im Dezember diesen Jahres beginnen soll: „Eine Baustelle zur WM wird sich wohl nicht vermeiden lassen“. Der Tourismus-Beauftragte des WM-Organisationskomitees Fedor Radmann ärgert sich schon: „Berlin gibt damit kein schönes Bild im Stadtzentrum ab.“

Na und? Haben wir in Berlins Mitte nicht Tradition im politisch motivierten Abriss? Albert Speer plante ganze Straßenzüge für Germania abzureissen, dann machte Ost- wie Westpolitik *tabula rasa* am kriegsversehrten Potsdamer Platz, Walter Ulbricht ließ das Hohenzollern-Schloss für den DDR-Palast sprengen, den wiederum der Deutsche Bundestag abzureissen beschloss, um barocke Fassadenkulissen aufzustellen; und gerade entscheidet der Berliner Senat die Piazzetta am Kulturforum abzureissen, um 9 Meter hohe Kolonnaden vor die Museen zu stellen. Sehen Sie einen Zusammenhang?

Eine Enquêtekommission wurde im Februar 2004 damit beauftragt „eine Zukunft für Berlin“ zu beschreiben. Der gerade veröffentlichte Bericht empfiehlt der Senatsverwaltung u.a., die Kommunikations-, Medien- und Kulturwirtschaft systematisch zu fördern und eine Stiftung für „zivilgesellschaftliche Mitverantwortung“ zu gründen. Deshalb unsere eindringliche Bitte an die Berliner Politik: Anstatt an machtvessenen, phantasielosen Abrissplänen festzuhalten, endlich den kreativen Vorschlägen engagierter Bürger in dieser Stadt eine Chance zu geben!